



Antrag

der Abgeordneten **Stefan Schuster, Florian Ritter, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild, Markus Rinderspacher, Ruth Müller, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Natascha Kohnen, Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Finanzierung von Feuerwehrhäusern I: Zinslose und zinsvergünstigte Darlehen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der LfA Förderbank Bayern zinslose oder zinsvergünstigte Darlehen zur Finanzierung von Neubauten, Erweiterungsbauten und Sanierungen von Feuerwehrhäusern in Bayern anzubieten.

Begründung:

Freiwillige Feuerwehren sind traditionell in Bayern unverzichtbar. In den Kommunen stehen die Feuerwehren vor der großen Aufgabe, einen verlässlichen Brandschutz rund um die Uhr zu gewährleisten und sich zukunftsfest aufzustellen. Nach wie vor ist die Sanierung von Feuerwehrhäusern nach den Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien nicht förderfähig, auch wenn die Feuerwehrförderung nun insgesamt auf Druck der SPD-Fraktion erhöht wird, indem die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer zweckentsprechend verwendet werden.

In Bayern gibt es 8 076 Feuerwehrhäuser, von denen viele dringend sanierungsbedürftig sind. Dabei haben Städte und Gemeinden häufig keinen beziehungsweise nur einen sehr kleinen finanziellen Handlungsspielraum. Sie müssen, um den Brandschutz weiterhin gewährleisten zu können, zu neuen, kreativen und zukunftsfähigen Konzepten greifen. Zudem sind die Anforderungen an modernen Feuerwehrhäusern um ein Vielfaches höher als vor 20 Jahren. Waren vor 10 bis 20 Jahren noch hauptsächlich Männer bei der Freiwilligen Feuerwehr, unterstützen heutzutage viele Frauen den aktiven Feuerwehrdienst. Um dieser Veränderung gerecht zu werden und um auch zukünftig mehr Frauen für den Dienst zu gewinnen, werden geschlechtergetrennte Umkleiden und Waschräume benötigt.

Weiterhin erfordert es der Gesundheitsschutz, dass in allen Feuerwehrhäusern zwischen einem schmutzigen Arbeitsbereich (Fahrzeughalle/Gerätelagerung/Werkstatt) und einem saubereren Personalbereich (Umkleiden / sanitäre Anlagen / Aufenthalts- und Lehrräume) klar getrennt wird. Viele Feuerwehrhäuser werden diesen Anforderungen nicht mehr gerecht, auf der Strecke bleibt dabei der Gesundheitsschutz der freiwilligen Einsatzkräfte.

Zuletzt müssen viele Fahrzeughallen vergrößert werden, damit die immer größeren Fahrzeuge weiterhin sicher untergebracht werden können.

Die stetig steigenden Bau- und Sanierungskosten sowie die deutlich gestiegenen Zinsen machen es erforderlich, dass die Staatsregierung den Kommunen kostengünstige

Finanzierungsmöglichkeiten schafft. In Kooperation mit der LfA Förderbank Bayern sollen zinsverbilligte, bestenfalls zinslose Darlehen, zur Finanzierung von Neubauten und Sanierungen von Feuerwehrhäusern angeboten werden.